



Germanen- Postille

Informationen für die Mitglieder des
Turnvereins Germania Hattorf v. 1902 e.V.



Die **Germanen-Postille** erscheint zweimal jährlich zu den Oster- und Herbstferien im Selbstverlag des Turnvereins „Germania“ Hattorf von 1902 e.V. Der Bezugspreis für ein Exemplar pro Haushalt ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Private Kleinanzeigen der Mitglieder werden kostenlos veröffentlicht. Preise für gewerbliche Anzeigen auf Anfrage.

Anschrift: Bahnhofstraße 7, 37197 Hattorf, Tel. 05584/1882
 Homepage: www.tvg-hattorf.de Email: postille@tvg-hattorf.de
 Redaktion (V.i.S.d.P.): Jürgen Barke Auflage: 800 Exemplare
 Druck: Papierflieger, Clausthal-Zellerfeld

1. Vorsitzender	Gerhard Barke, Wilhelm-Raabe-Weg 14 1.vors@tvg-hattorf.de, Tel. 1650
2. Vorsitzende	Kerstin Marienfeld, Oderstraße 22 2.vors@tvg-hattorf.de, Tel. 347
Oberturnwartin	Elke Kallweit otw@tvg-hattorf.de, Tel. 0162-4378651
1. Kassenwartin	Birgit Mursal, Mühlenwehrstraße 6 kasse@tvg-hattorf.de, Tel. 546
1. Schriftwartin	Ute Berlin, Gerhart-Hauptmann-Weg 20 schrift@tvg-hattorf.de, Tel. 468
Gerätewart (Bus)	Willi Barke, Steinstraße 16, Tel. 2615
Ehrevorsitz	Hermann Böttcher, Dornbüh 1, Tel. 695
Ehrenrat	Willi Grosse, Mitteldorfstr. 12, Tel. 768

Die Geschäftsstelle ist gegenüber dem Halleneingang des DGH am Ende der Kegelbahn „BowlerO“ (Briefkasten mit TVG-Logo).

Telefon: 1348 **Öffnungszeiten: donnerstags 19 - 20 Uhr**
 (während der Sommerferien und an Feiertagen geschlossen)

Hier geht es am schnellsten: Ein- und Austritte, Adress- und Kontoänderungen, Klärung von Unstimmigkeiten, Erstattung von Auslagen (nur per Scheck oder Überweisung).

Außerdem gibt es hier TVG-Vereinsnadeln, -Anzüge, -Sweatshirts, T-Shirts und mehr.

Handball - Dritte Liga Frauen ADE!

Ein Abschied auf leisen Sohlen...

Über neun Jahre hat das DGH Hattorf Frauenhandball auf „hohem Leistungsstand“ geboten! Für viele Fans und Handballanhänger ein „Absturz ins Nichts“. Eine Spielstätte mit Handballkult versinkt fast in „Dornröschenschlaf“. Der Frauenhandball und diese Spielstätte sorgten für einen außerordentlichen Bekanntheitsgrad, wodurch auch die Region Osterode und Hattorf im Blickwinkel des Handballsportes und darüber hinaus waren!

Hier sei nur im Detail nochmals an die „Strahlenwirkung Handball“ erinnert, im Norden mit Oytten, Stade, im Westen Recklinghausen, Dortmund, im Osten Frankfurt/Oder, Neustadt/Sebnitz und im Südosten Marienberg, Bayreuth!

Auch die „Zehnte Saison“ war gemeldet, jedoch entwickelte sich alles in eine andere Richtung. Obwohl die Grundlagen sportlich wie wirtschaftlich für eine weitere Drittligasaison gegeben waren, sollte das Interesse von Zweit- und Erstligisten an einigen unserer Spielerinnen der Anfang unseres Scheiterns sein. Die Bemühungen der Verantwortlichen, die entstehenden Lücken zu schließen, scheiterten an sportlichen und beruflichen Bedingungen von Spielerinnen. Hier kam das Verletzungspech unserer Sarah Gebbert sowie von vier potenziellen „Neuzugängen“ erschwerend dazu.

Das Profil der restlichen Mann-

schaft (Kader und Leistung) erforderte den Rückzug aus der Dritten Liga. Auch Gespräche mit einem Oberligisten, ein Drittligateam zu installieren, blieben erfolglos. So blieben noch sechs Spielerinnen aus dem Drittligateam übrig. Ein Gespräch mit der zweiten Frauenmannschaft, eine Mannschaft mit diesen sechs Spielerinnen in der Landesliga zu melden und einen möglichen Aufstiegsplatz zur Oberliga anzustreben, wurde mehrheitlich von der Zweiten Frauenmannschaft abgelehnt. Am Ende gab es für alle in diesem Drittligabereich eingebundenen Helfer, Trainer, Spielerinnen und Verantwortlichen einen traurig enttäuschenden Rückzug aus dieser Liga!

Nun steht der Frauenhandball, trotz großer Bemühungen - gerade auch im Kinder- und Jugendbereich - auf ganz schwachen Füßen. Handball auf solcher Leistungsebene wird es bei noch so optimistischer Betrachtung in dieser Region wohl nicht mehr geben!

Zum Schluss gilt es, nochmals DANKE zu sagen, bei allen treuen Fans, fleißigen Helferinnen und Helfern, den Trainern, dem Drittligateam, dem Förderverein, den Stammvereinen, den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern sowie der Presse, für neun tolle Frauen-Handball Drittliga-Jahre!

Reinhard Fischer, 1. Vors. HSG oha

Meinung: Ein Nachwort

Samstag der 13.05.07, wer kann sich noch an dieses Datum erinnern? 9 Jahre her, was war da denn? Ich kann mich noch erinnern. Es war ein ziemlich trüber Tag, 2 VW Busse machten sich kurz nach Mittag auf den Weg nach Celle. Im Gepäck 12 Spielerinnen und 1 Punkt Vorsprung. Na, dümmert's? Vielleicht bei denen, die im Reisebus hinterher gefahren sind? Ja, genau es war das letzte Saisonspiel in der Oberliga Niedersachsen. Man hatte wie schon erwähnt 1 Punkt Vorsprung vor dem 2. Platzierten aus Hollenstedt und mussten auf jeden Fall gewinnen um Norddeutscher Meister zu werden. Im Vorfeld kein leichtes Spiel, Celle II war 5. und auch damals fragte man sich, spielt wer von Celles Bundesliga Team mit? Vertrauen in uns hatte der damalige Staffelleiter, denn er saß auf der Tribüne und ist nicht nach Bortfeld gefahren, wo Hollenstedt das einfachere Spiel gegen den Drittlezten hatte. Lange Rede kurzer Sinn, mir der lautstarken Unterstützung der mit angereisten Fans hieß es nach 60 Minuten 31:22 für die HSG Hattorf/Schwiegershausen und man war Norddeutscher Meister. Das hieß Aufstieg in die damalige Regionalliga. Der größte Erfolg für den Frauenhandball in der Region der vergangenen Jahre (die Moringer Frauen spielten auch mal höher, in den 80-er Jahren).

Danach begann eine tolle Auf-

stiegsfete, mit Autokorso durch Hattorf und Schwiegershausen und anschließendem Umtrunk am DGH. Na, hab ich einige Erinnerungen wieder hochgeholt? Die damalige Mannschaft setzte sich hauptsächlich aus Spielerinnen aus Hattorf und Schwiegershausen zusammen, die auch schon länger zusammen spielten, gepaart mit einigen Studentinnen aus Göttingen, die den Weg zum Handballspielen zur HSG gefunden hatten. Auch diese waren schon länger dabei. Eine 9-jährige Zugehörigkeit zur dritthöchsten Spielklasse im DHB begann! Ein außergewöhnlicher Erfolg für den Frauenhandball im Kreis Osterode und sich auch darüber hinaus.

Und jetzt 9 Jahre danach? Es gibt keine Drittliga Spiele mehr im DGH. Man kam im Mai dieses Jahres zusammen und beriet die Lage. Zum Schluss kam man zu der Entscheidung, es geht nicht mehr, die Mannschaft muss zurückgezogen werden. Für mich eine große Enttäuschung, die ich aber für die Richtige gehalten habe und auch heute halte.

Aber nun woran liegt oder lag es, dass man die Mannschaft abmeldete? Gerade in den letzten Jahren ist eine deutliche Entwicklung in der 3. Liga zu erkennen, die schon Züge von Professionalität trägt aber auf jeden Fall Semi-Professionell. D.h. die Zeit die für Training und Spiel aufgebracht wird, möchte man vergütet bekom-

men. Mindestens 3x Training plus Spiel am Wochenende. Was bedeutet dies aber für einen Verein? Für mich ist das eine verständliche Äußerung („Wir früher haben auch nichts bekommen“ ist heute für diese Klasse einfach nicht mehr akzeptabel). Was dann aber auch bedeutet, dass die Kosten für den Verein steigen- unabhängig ob man Spielerinnen aus den eigenen Reihen- oder welche verpflichtete hat. Aber wie diese Kosten wieder rein bekommen? Oder können wir uns diese Klasse einfach nicht leisten? Wie sieht es denn nun in der 3. Liga, hier unsere ehemalige Staffel Ost, aus? Große Vereine wie Blomberg, Leipzig, Frankfurt/Oder oder Reiniickendorfer Füchse haben kaum oder keine Probleme neue Spielerinnen für ihre Mannschaft zu bekommen. Sei es weil sie ein Handball-Internat aufweisen können, sie einfach die Gelder von Sponsoren besitzen oder einfach nur der „Name“.

Auch andere Teams wie Markranstädt, Frittlar oder Kirchhof habe klare Ambitionen für einen Aufstieg in die 2. Bundesliga und geben dies auch ganz klar kund. Dies funktioniert aber auch nur mit den nötigen finanziellen Mitteln, die sie wohl auch zu haben scheinen. Denn liest man sich die Neuzugänge der zuletzt genannte Vereine durch, kann man nur sagen „Respekt“. Das hat Zweitliganiveau. Obwohl auch ganz klar gesagt werden muss, dass die neuen Spielerinnen fast ausschließlich aus dem Ausland kommen. Gute Eigengewächse sind rar gesät und, wenn

vorhanden, muss man als Verein sie auch zu halten versuchen, was sich oft als schwierig erweist (aus verschiedenen Gründen). Also, was bleibt einen verhältnismäßig kleinen Verein wie Bad Salzuflen, Bayreuth oder auch uns übrig? Wenn er ausschließlich eigenen Nachwuchs oder auch der aus der näheren Umgebung hat, kann er diese Liga nicht halten. Das ist so.

Jetzt kann man natürlich sagen „Wir versuchen es trotzdem“. Mal ehrlich, will man dies wirklich? Ohne Chance 3. Liga? Also versucht man auf dem überregionalen Spielermarkt tätig zu werden. Was auch bei uns passierte. Man hat mit ca. 40(!) Spielerinnen Kontakt aufgenommen, nur erst mal abzutasten, ob überhaupt Interesse besteht, hier zu spielen. Das Gros sagte als Erstes: „Was könnt ihr mir denn anbieten?“ Da sind wir also wieder. „Was anbieten“! Was heißt das? In dem geringsten Fall Aufwandsentschädigung, in welcher Höhe auch immer. Oder Ausbildungsplatz, Arbeitsplatz - und dementsprechend also auch Wohnung. Mobilität will ich erst gar nicht erwähnen.

Kann man so was als kleiner Verein stemmen? Können die anderen denn das? Ich muss sagen: „Nicht einfach, aber man kann es“. Und ja, auch die anderen Mannschaften können das. Natürlich mit auch teilweise anderen Voraussetzungen (Infrastruktur, Bevölkerungsdichte u.a.). Und wie? Natürlich mit Sponsoren. Oder einfacher gesagt mit Geld. Denn ohne einen gewissen Anteil von Spielerinnen, die

das Niveau für die Liga haben und die anderen mitziehen können, ist es nicht möglich, die 3. Liga zu halten.

Und schon taucht ein neues Problem auf. Nicht unbedingt die Beschaffung der nötigen Sponsoren, sondern, „wir müssen doch alle die im Verein spielen, versuchen gleich zu behandeln. Wenn der eine was bekommt, möchte ich auch was bekommen.“ Jetzt meine Frage, eine verständliche, gute oder schlechte Äußerung. Ich will diesmal eine Antwort auf die Frage schuldig bleiben. Aber, welche Maßstäbe will man zur Beantwortung der Frage anlegen? „Ich trainiere auch zweimal die Woche und habe dann noch ein Spiel“ - wenn auch nicht in der gleichen Leistungsstufe. Oder: „Wir müssen doch mehr in die Jugend investieren.“ Oder muss man wirklich eine Priorität setzen, um das „Zugpferd“ des Vereins am Laufen zu halten? Und wenn ja, wird dies auch von allen akzeptiert?

Also, was will man als Verein jetzt? Alle akzeptieren die Priorität der am Höchsten spielenden Mannschaft und arbeiten dafür! Oder man sagt nein, wir müssen das Vorhandene breiter anlegen, das alle davon ihren Vorteil ziehen können. Indes: ist es dann auch wirklich so, oder wird mit der einen Abschaffung nicht automatisch eine Neue geschaffen??

Jetzt noch ein letzter Aspekt, den ich immer wieder gehört habe: um eine Mannschaft auch wirklich zu respektieren bzw. akzeptieren, „müssen doch auch Spielerinnen in der Mann-

Germanen-Postille 43

schaft spielen, die aus dem eigenen Verein kommen, mit den man sich identifiziert.“ Eine Aussage, die sicher richtig ist, aber machen wir uns doch nichts vor: je höher die Klasse, desto schwerer ist es diese mit fast ausschließlich eigenem Personal zu halten. Die Entwicklung in den letzten neun Jahren hat dies eindeutig gezeigt. Und andere Beispiele dafür gibt es zur Genüge, nicht nur im Handball.

Ein guter Handballer ist heute nicht mehr so einfach zu finden - geschweige denn auch noch zu halten - wie früher. Spiele werden aufgezeichnet und sind im Internet mehr oder weniger leicht anzuschauen. Als zum Beispiel vor 2 Jahren auf dem Staffeltag der Frauen ein Antrag an die 3. Liga gestellt wurde, dass die Bundesligavereine Zugriff auf das Videoportal der 3. Liga bekommen, wurde dieses damals abgelehnt. Aber, es war und ist keine Kunst, sich diese Spiel, wie schon gesagt, trotzdem zu besorgen. Beispiel? Eine Spielerin von uns wechselt am Ende der Saison zu einem Zweitligisten. Dieser hat die Spielerin nie Live gesehen.

So, das war mein Nachwort zu 9 Jahren Regionalliga und 3. Liga. Schade, aber es hat wohl nicht mehr sein sollen.

Curt-Conrad Schindler

PS: Vielen Dank an Robert Holz, der sich bereit erklärt hatte den Ferienpass Handball zu leiten, da ich kurzfristig verhindert war.

Germanen-Postille 43

15. Oderpark-Seelauf 2016

Ein schöner Tag für Sportler, Zuschauer und Veranstalter

Der Oderpark-Seelauf 2016 hielt, was sich die Veranstalter vom TVG Hattorf zum kleinen, dem 15-jährigen Jubiläum erhofft hatten. Die vorhandenen, wohlbekannteren Rahmenbedingungen mit Sportgeräten und Spielplatz am gepflegten Oderparksee wurden wieder einmal durch hervorragendes Wetter aufgewertet. Dementsprechend tummelten sich schon weit vor Beginn der Wettkämpfe etliche Gäste in Erwartung eines sportlichen und kulinarischen Nachmittags.

Geplant und vorbereitet durch ein eingespieltes Organisationsteam war in bekannter Manier der Start- und Zielbereich mit Startnummernausgabe, Nachmeldestelle, Umkleidezelt,

Beschallung, Zeitnahme, Getränkestation im Zieleinlauf, Tombola, Salat- und Kuchenbuffet sowie der „Festplatz“ mit Zelt und Biertischgarnituren hergerichtet. Nicht zu vergessen die Getränke- und Bratwurstwagen. Aus Erfahrung der letzten Jahre tragen die genannten, von freundlichen Helfern bedienten Verpflegungsstationen nicht unerheblich zum Gelingen des Oderpark-Seelaufes bei. Aber auch die Laufstrecken waren mit Markierungen und Hinweisschildern ausgestattet und mit Streckenposten und einer Verpflegungsstation besetzt.

Viele Helfer/innen der Laufgruppe und anderen Sparten des TVG waren für Vorbereitung und Durchführung





aktiv! Externe Helfer vom Bauhof, DRK, Meierhof und Sozialverband trugen ebenfalls ihren Teil dazu bei. Nicht zu vergessen: die vielen Spender der Tombola Gewinne.

Ca. 500 Läufer am Start

Es wurde selbstverständlich auch gelaufen. Mit insgesamt 494 Finishern konnte die Vorjahresteilnahme nicht ganz erreicht werden. Die Erklärung ist wohl in den zeitlich nah angesetzten Läufen in Herzberg und Osterode begründet, weswegen weniger auswärtige Schulklassen teilnahmen.

Bambini on Tour

Herzerfrischend anzusehen war wieder einmal der Bambini-Lauf (Titelbild). Mit viel Eifer und Elan mach-

ten sich um 16:30 Uhr die überwiegend Kindergartenkinder, teilweise in Begleitung der Eltern, auf den Weg um den „Berg“, um sich im Ziel die Süßigkeiten und Urkunden abzuholen.

Massenstart beim Sparkassenlauf

Um 17.00 Uhr machte sich das vorwiegend aus Kindern und jugendlichen Läufer/innen bestehende Starterfeld auf Weg, um den gut 2 Kilometer langen Sparkassenlauf zu bestreiten. Durch den Sieger Leon Kaboth (15), geriet der Streckenrekord in Gefahr. Mit seiner Zeit von 7:35,4 Minuten blieb er dann aber doch um 14 Sek. unter der alten Bestzeit von Zeno Lohrengel. Auch die Gesamtzweite und Siegerin bei den Mädchen, Isabel

Germanen-Postille 43

Grüne (14), TSV Wolfshagen, kam in 8:26,5 Minuten bis auf 9 Sek. an den Uraltrekord von Sarah Meyer heran. Platz 2 bei den Jungen holte sich Walter Pankratz (16), OBS Hattorf Klasse 9, in 8:36,6 Minuten. Dritter wurde der sechsjährige Simon Kühn vom Pedito Running Team in 8:40,0 Minuten. Platz 2 bei den Mädchen belegte Lioba Kelzewski (10) von der LG Göttingen nach 9:21,8 Minuten. Dritte wurde Gina Pellegrino (10) vom TV Gittelde in 9:40,4 Minuten.

Toller Teamgeist der Schulklassen

Die Geldpreise für die Schulklassenwertung wurden von der Sparkasse Osterode am Harz gespendet. Die fünf teilnehmerstärksten Schulklassen konnten in dieser Reihenfolge 80 €, 70 €, 60 €, 50 € und 40 € für ihre Klassenkassen verbuchen. Platz 1 erreichte die Klasse 3b der GS Hattorf mit 100% Beteiligung, Platz 2 die 9a der OBS Hattorf mit 95%, Platz 3 die 4a der GS Hattorf mit 88%, Platz 4 die 3a der GS Hattorf mit 68% und Platz 5 die 2a der GS Hattorf mit 52%. Somit blieb das Geld diesmal in Hattorf. Es zahlte sich sprichwörtlich aus, dass die Lehrkräfte im Vorfeld den Sportunterricht an den Oderparksee verlegt hatten. Etliche der vorderen Platzierungen wurden von Jungen und Mädchen der unteren Klassen erzielt. Erwähnenswert ist der Einsatz einer Schülerin der Klasse 9a der OBS, die trotz Verletzung und unter Einsatz medizinischer Hilfsmittel

Isabell Schäfer rennt.

die Runde um den See bewältigte und somit ihrer Klasse den zweiten Platz sicherte.

Sportler aus Niedersachsen, Thüringen und Hessen

Nachdem die Teilnehmer der Kurzstrecke vorwiegend aus Hattorf und den Nachbarorten kamen, hatten viele Starter der zur Wertung des Südniedersachsendencups zählenden Läufe über 5,2km und 11,7km längere Anreisen. Läufer/innen aus den Kreisen Göttingen, Northeim, Holzminden, Alfeld, Hildesheim Goslar, Hann. Münden, der Region Hannover, dem Eichsfeldkreis und aus Hersfeld/Hessen waren am Start.

Jugend setzt sich durch

Kurz nach Beginn des 5,2km-Laufes um 18.30 Uhr sortierten sich eine





Die Siegerin Jana Beyer

Handvoll Läufer an die Spitze. Unter ihnen der mehrfache Sieger Jörn Hesse aus Delligsen, der diesmal aber der Jugend den Vortritt lassen musste. Zur Hälfte der Strecke lief ein Trio dicht beieinander vorn weg. Daraus lösten sich Alexander Fürle vom TSV Wolfshagen und Mark Thomsen vom PEDO Running Team bei Kilometer 4. Nach einem beeindruckend langen Spurt siegte Fürle in 18:54,7 Minuten vor Thomsen, 18:57,1 Minuten. Malte Meyernberg, ebenfalls PEDO RT, wurde Dritter in 19:09,1 Minuten.

Rekord von Jana Beyer

Die 16-jährige Vorjahreszweite Jana Beyer von der LG Eichsfeld wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie gewann in der Zeit von 20:47,8 Minu-

Germanen-Postille 43

ten und unterbot den im Vorjahr von Agata Krafczik aufgestellten Streckenrekord um 7 Sekunden! Ihr folgten Dania Minde, Küchenstudio Hattorf, in 22:07,3 Minuten und Wiebke Möhle, TSV Jahn Dörrigsen, in 23.09.0 Minuten.

Walker ohne Wettkampfstress

Die Walker bzw. Nordic Walker hatten ebenfalls die 5,2km-Schleife zu bewältigen. Mit Zeitmessung aber ohne Platzierung erreichten sie in Zeiten zwischen 44 und 65 Minuten wohlbehalten das Ziel. Sie konnten die herrliche Frühlingslandschaft noch intensiver genießen als die Läufer.

Der Lokalmatador siegt

Ähnlich wie auf der Mittelstrecke setzten sich um 19:15 Uhr beim 11,7km-Lauf gleich vier bis fünf Läufer an die Spitze. Beim ersten Anstieg in Höhe des Wasserbehälters unterm



Der Sieger Steffen Meinecke und Verfolger.

Germanen-Postille 43

Rotenberg lagen Steffen Meinecke, TVG Hattorf, Sebastian Jägerfeld, Harzer Keiler, und Thierry Langer, Belgium Biathlon, noch gleichauf. Mit etwas Abstand folgte Andreas Lagg vom MTV Herzberg. Ausgangs des Rotenberges, bei Kilometer 8, nachdem ca. 100 Höhenmeter überwunden waren, lag Steffen Meinecke uneinholbar vorn. Er siegte in PB von 43:11,7 Minuten, der viertschnellsten je auf dieser Strecke erzielten Zeit! Nach ihm liefen Sebastian Jägerfeld, 44:32,7 Minuten und Thierry Langer, 45:05,5 Minuten ins Ziel am Oderparksee. Guter Vierter wurde Andreas Lagg in 45:18,1 Minuten. Dieser Lauf war einer der Höhepunkte dieser fast rundum ge-

lungenen Veranstaltung.

Ein Wermutstropfen allerdings waren verzögerte bzw. teilweise ausgefallene Siegerehrungen. Einige Teilnehmer haben sich leider, warum auch immer, nicht an die Regeln gehalten und sind mit der für einen Lauf vergebenen Startnummer absichtlich oder fahrlässig mehrmals gestartet, zumindest aber über die Ziellinie gelaufen, und haben damit zwischenzeitlich das Zeitmesssystem gestört. Damit konnten die in der Ausschreibung zugesagten Urkunden leider nicht an alle Teilnehmer vergeben werden. Zwischenzeitlich haben aber fast alle ihre Urkunden erhalten.

Reinhard Meyer

Judosafari 2016

Am Freitag, dem 19. August, traf man sich statt zur „normalen“ Trainingsstunde bepackt mit Schwimmsachen, normalem Sportzeug und dem Jogi zur diesjährigen Judosafari in der Turnhalle der OBS.

Nachdem alle 30 angemeldeten Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren und das große Orga- und Helferteam eingetroffen waren, ging es bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam auf den Sportplatz. Unter der Leitung von Christian Irmer wurden die erforderlichen Disziplinen für das Sportabzeichen abgelegt und somit die ersten wichtigen Punkte für die Safari gesammelt. Nach einer kleinen Ver-

schnauf- und Trinkpause ging es im „Gänsemarsch“ ins Freibad. Die Abkühlung bei dem schönen Wetter war für alle Teilnehmer und Betreuer eine Riesengaudi. Das Nichtschwimmerbecken war gut gefüllt, und die zahlreichen Rutschtouren waren der Hit. Vielen Dank an das Freibad-Team und die SG Hattorf, dass wir die schöne Zeit im Freibad verbringen konnten.

Zurück in der Turnhalle haben sich alle bei leckeren Hot Dogs und belegten Brötchen gestärkt, bevor es zum kreativem Teil der Judosafari ging. Hier mußten alle Teilnehmer ein Bild über Judo frei malen. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, sodass



bis spät in den Abend gemalt wurde um weitere Punkte zu sammeln. Zum Abschluss des gemeinsamen Abends wurde noch ein Film im Gymnastikraum angesehen.

Am Sonnabendmorgen gab es für alle Teilnehmer und Betreuer ein leckeres, gemeinsames Frühstück, bevor die letzte Aufgabe der Judosafari, die Budo-Wettkämpfe, anstanden. Als dann viele spannende Wettkämpfe ohne Verletzungen abgeschlossen waren, standen die errungenen Wap-

pen der diesjährigen Judosafari fest. Vom „gelben Känguru“, über den „roten Fuchs“, die „grüne Schlange“, den „blauen Adler“, „braunen Bären“ bis zum „schwarzen Panther“ waren alle Wappen vertreten.

Die Teilnehmer sowie das Organisations- und Betreuer-Team waren sich einig, dass es eine super Judosafari war und sich alle auf die Judosafari 2017 freuen. Denn bei der Judosafari steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern der Spaß in der Gruppe.

Judo-Anfängerlehrgang für Kids ab 5 Jahren

Gleich nach den Ferien startet am *Mittwoch, dem 19. Oktober, von 16.30 - 17.30 Uhr und Freitag 17.00 - 18.00 Uhr im Gymnastikraum der OBS* der neue Anfängerlehrgang für Mädchen und Jungen ab 5 Jahren unter der Leitung von Karsten Dreyman, Svenja Walthes und Felix Richert. Zum Anfang reicht ein Jogginganzug mit langen Ärmeln aus.

Durch die verschiedenen Übungen werden die Mädchen und Jungen ihre Grenzen kennenlernen und ihr Selbstbewusstsein und ihren Mut steigern. Durch kleine Rollenspiele werden die Teilnehmer lernen ihre Persönlichkeit zu stärken und sich besser zu behaupten.

Heiko Beyer

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 10. Februar 2017, um 19:30 Uhr im Vereinslokal „Gasthof-Hotel Trüter“

Tagesordnung

(Stimmberechtigt sind alle anwesenden ordentlichen Mitglieder ab 15 Jahren.)

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Ehrung der Verstorbenen
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JHV vom 19.02.2016
(Das Protokoll war z.T. in der Postille Nr. 42, April 2016, abgedruckt.)
- TOP 5: Berichte
- des 1. Vorsitzenden
- der Oberturnwartin
- TOP 6: Grußworte der Gäste
- TOP 7: Ehrungen
(anschließend kurze Pause für Pressefotos)
- TOP 8: Berichte der Fachwarte der Sparten
- TOP 9: Bericht der Kassenwartin
- TOP 10: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassenwartin
- TOP 11: Aussprache zu TOP 5, 8 und 9
- TOP 12: Entlastung des Gesamtvorstands
- TOP 13: Neuwahlen - 2. Vorsitzende/r
- Kassenwart/in
- Schriftwart/in
- Fachwarte (im Block)
- eines/er Kassenprüfers/in
- TOP 14: Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplans 2017
- TOP 17: Anträge
- TOP 18: Verschiedenes
- TOP 19: Schluss der Jahreshauptversammlung 2017
(anschl. gemeinsame Vesper - Unkostenbeitrag pro Person 5,- €)

Eltern-Kind-Turnen

Woche für Woche rennen, stiefeln, stolpern oder fahren die kleinen Mädchen und Jungen im Alter bis drei Jahren mit Ihren Eltern oder Großeltern in das Dorfgemeinschaftshaus.

Fröhlich krabbeln, schaukeln, springen, laufen, balancieren und spielen ca. 20 Kinder jeden Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr an den unterschiedlich aufgebauten Geräten und Stationen gemeinsam mit Ihren Eltern oder Großeltern.

Während diese Zeit können die Kinder ohne Zwang den Mut zum Entdecken und Ausprobieren der unterschiedlichen Bewegungsangebote und Materialien finden. Zum Abschluss der Übungsstunde werden verschiedene Finger- und Singspiele im großen Kreis gemeinsam durchgeführt, bevor wir uns mit „Alle Leut“ bis zur nächs-

ten Übungsstunde verabschieden. Wir freuen uns immer auf neue kleine Sportler/innen die unsere Übungsstunde besuchen und so ihre sportliche Laufbahn im TVG beginnen.

Laternenumzug

Der alljährliche Laternenumzug der Eltern-Kind-Gruppe findet am Montag, dem 7. November 2016, statt und wird von der Freiwilligen Feuerwehr Hattorf begleitet. Wir treffen uns zur gemeinsamen Übungsstunde im Dorfgemeinschaftshaus und wollen erst ein wenig in der Halle turnen, bevor wir gegen 17:15 Uhr dann gemeinsam mit vielen bunten Laternen eine kleine Runde durch das Dorf ziehen und Laternenlieder singen. Wir hoffen auf viele Teilnehmer/innen, die das Dorf bunt erleuchten.

Andreas Lüttge und Yvonne Walthes



Leichtathletik

Kinder

Beim Training sind wir momentan gut vertreten. Rund 10-15 Kinder sind seit dem Sommer regelmäßig dabei. Zur Freude aller, meinte es das Wetter dieses Jahr besonders gut mit uns: Wir konnten durchgängig auf dem Sportplatz trainieren. An den heißen Sommertagen haben wir uns nach einem erfolgreichen Training unterm Rasensprenger erfrischt oder das Training sogar einmal direkt ins Schwimmbad verlegt.

Auch bei einigen Wettkämpfen und dem Kinderturnfest waren wir in diesem Jahr vertreten und konnten durchaus gute Erfolge erzielen. Besonders aktiv waren dabei Leevi Andreß, Sascha Wollborn und Lenno Oppermann. In ihren Altersklassen konnten sie sich bei Wettkämpfen in Göttingen und Kalefeld gut behaupten. So gewann Leevi den Dreikampf in seiner Altersklasse in Göttingen und kam beim Saisonabschluss in Kalefeld mit 852 Punkten und damit nur 17 Punkten Rückstand zum Sieger auf Platz 3; Sascha und Lenno belegten in ihrer Altersklasse die Plätze 2 und 4. Nach den Herbstferien trainieren die wieder von 15-16.15 Uhr im DGH.

Jugend

Ab der Jugendklasse gehören wir ab diesem Jahr zur LG Osterode. Der Sommer war für die jungen Athleten der LG sehr erfolgreich. So waren wir von den Kreismeisterschaften bis zu den Deutschen Meisterschaften auf allen Wettkampfebenen präsent und mit zwei Norddeutschen Meistertiteln, einen Vizemeistertitel und einem 5. Platz bei den Deutschen und bei den Norddeutschen Meisterschaften auch eine der erfolgreichsten Mannschaften Niedersachsens.

Im Training sind wir fast immer über zwanzig Aktive, die in unterschiedlichen Gruppen und Disziplinen





nen trainieren. Das Training ist schon auf Steigerung der Leistungsfähigkeit des einzelnen Athleten ausgerichtet, aber im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung und die Verbesserung der eigenen Bestleistungen bei Wettkämpfen.

Im Winterhalbjahr trainieren wir jeweils dienstags und freitags in der Lindberghalle in Osterode. Nähere Informationen gibt es über die Webseite der LG Osterode.

Maren & Gerd

Herausforderung auf dem Thüringer Höhenweg TVG Hattorf mit zwei Staffeln beim Rennsteig-Staffellauf

Wieder einmal hat sich bewiesen, dass die zahlenmäßig starke Laufgruppe des TVG Hattorf fast unmögliches auf die „Laufbeine“ stellen kann. Bei der Planung, ein halbes Jahr vor dem Start des 18. Rennsteig-Staffellaufes am 18. Juni 2016, hatten ca. 25. Frauen und Männer ihre Zusage erklärt. Es konnten also zwei Staffeln zu je 10 Läufern nach Thüringen gemeldet und zwei der heißbegehrten Startplät-

ze ergattert werden. Nach und nach erreichten den neuen „Rennleiter“ Markus Gattermann zehn begründete Absagen. Diese konnten vorerst mit Läufern der Gruppe aufgefüllt werden, auch Rennsteig-Oldies wurden reaktiviert. Für weitere krankheitsbedingte Ausfälle sprangen zwei Lauffreunde aus der Umgebung ein.

Auch als zwei Tage vor dem Start nochmals zwei Läufer wegen Erkäl-

tung und Verletzung absagten, konnte Ersatz aus der eigenen Gruppe gefunden werden. Danach war die „Ersatzbank“ absolut leer. Das bedeutete aber nicht, dass die Teams geschwächt waren. Im Gegenteil: eine Mischung beiderlei Geschlechts aus Siegläufern und „normalen Lauffreudern“ ließ auf gute Ergebnisse hoffen, wobei die Staffeln nicht auf Schnelligkeit zusammengestellt wurden. Unter Berücksichtigung der Regeln für Männer- und Mixed-Staffeln wollten sich die Teams nach Möglichkeit während des Laufes oft an den Wechselstellen begegnen.

Start um 5 Uhr früh

So starteten dann in Blankenstein an der Saale morgens um 5:00 Uhr die TVG-Mixed-Staffel, besetzt mit jeweils fünf Frauen und fünf Männern,

und um 6:00 Uhr die TVG-Männerstaffel, mit neun Männern und einer Frau, zusammen mit weiteren 228 Startläufern der Männer-Mixed- und Frauenstaffeln auf die erste von 10 Etappen über insgesamt 170 Kilometer zum Ziel in Hirschfeld an der Werra, um dort traditionsgemäß einen Saalekiesel der Werra zu übergeben. Mit auf die „Reise“ machten sich auch die Radbegleiter, um den Läufern zur Seite zu stehen, falls Hilfe nötig sein würde.

Echte Herausforderung

Das Wetter und die Bedingungen auf dem Thüringer Höhenweg waren dieses Mal eine echte Herausforderung. Der Regen der vergangenen Tage hatte die Strecken total aufgeweicht. Teilweise mussten die Sport-



ler - anstatt auf Wegen und Pfaden - durch fließende Gewässer, knöcheltiefen Morast und auf seifigen Anstiegen laufen und klettern. Während des Laufes wechselte das Wetter von Morgenkühle über Sonnenschein zu starken Gewitterschauern mit Hagel und immer wieder Starkregen.

Die Gemeinschaft der Hattorfer

Der TVG lief unter den bewährten Staffelnamen „Kohlkopp Runners“ (Männerstaffel) und „Germania Sprinter“ (Mixedstaffel). Für die Kohlkopp Runners waren in dieser Reihenfolge auf den 14 bis 20 Kilometer langen Etappen unterwegs: Bernd Riechel, Heinz Gattermann, Philipp Gattermann, Andreas Lüttge, Frank Nolte, Steffen Meinecke, Roland Timm, Stefan Spillner, Gerson Gobel und Silvia Brakel. Alleiniger Radbegleiter über

die gesamte 170-Kilometer-Strecke war wieder einmal Kai Weidenbecher! Für die Germania Sprinter liefen Hubertus Bartkowski, Torsten Heinrich, Gitti Böttcher, Katrin Hofemann, Elke Kallweit, Thore Bischoff, Andrea Fischer, Susanne Wolf, Paul Libitowski und Reinhard Meyer. Hartmut Böttcher begleitete die Läufer auf 4 Etappen und jeweils 2 Etappen begleiteten sogar zusätzlich zu ihren Läufen Torsten Heinrich und Hubertus Bartkowski.

Die Faszination des Rennsteig-Staffellaufs ist neben der Bewältigung der Laufstrecke, die logistische Leistung mit Läufertausch an den Wechselstellen, Versorgung mit Verpflegung - und vor allem das Gemeinschaftsgefühl, das es bei Einzelwettkämpfen nicht gibt. Emotional ist die Zielankunft,

wenn die Schlussläufer von ihrer Staffel in die Mitte genommen werden und den Saalekiesel der Werra übergeben. Nach ihrem Zieleinlauf kann sich nun auch Andrea Fischer „Rennsteigläuferin“ nennen.

Als erste der TVG-Staffeln erreichten die Germania Sprinter das Ziel nach 15:50:51 Stunden auf Platz 36 von 76 Mixed-Staffeln. Knapp 4 Minuten später kamen die Kohlkopp Runners nach 14:54:36 Std. auf Platz 76 von 142 Männerstaffeln in Hirschfeld an, sodass

der Plan erfüllt wurde, sich unterwegs trotz einer Stunde Startdifferenz nicht aus den Augen zu verlieren.

Nach gemeinsamer Abschlussfeier mit den anderen Staffeln sind die Hattorfer dann müde aber unverletzt und gesund am Sonntag früh gegen 1:30 Uhr in der Heimat angekommen. Finanzielle Unterstützung erhielten die Staffeln von Laufgruppenfreund Günther Bütepage und seiner Firma „laufen.de.“

Reinhard Meyer

Powermänner beim Altenauer Biertasting

Am ersten Samstag im September ging es bei herrlichen Sonnenschein und viel Elan über Osterode hinauf zur Lasfelder Tränke. Von da aus gemütlich über Buntenbock nach Clausthal-Zellerfeld, wo wir unser erste Pause einlegten. Von Clausthal-Zellerfeld

aus ging es dann entlang des Oberharzer Wasserregals über den Spiegeltaaler Teiche Richtung Hahnenklee. Die Bergwertung war den der Aufstieg auf die Schalke (wobei diese nicht in Gelenkirchen liegt). Vom Aussichtsturm konnten wir schon unser Tagesziel Al-



tenau sehen. Nach kurzer Pause ging es hinab zum Racepark Schulenberg. Beim Besuch des Downhill-Parks konnten wir sehen wie grosse Sprünge mittels ein Portion Mut und geeigneter Ausrüstung möglich sind.

Zum Nachmittag konnten wir es nicht lassen uns in Schulenberg mit den traditionellen Windbeuteln im Café Muhs zu stärken, die den einen oder anderen dann doch auf den letzten Höhenmetern sprichwörtlich im Magen lagen. Den Abend verbrachten wir in gemütlicher Runde beim Testen der Altenauer Bierköstlichkeiten.

Leider regnete es am nächsten Morgen so stark, dass wir beschlossen den Brocken auszulassen und uns mehr in direkter Linie nach Hause fahren woll-

Germanen-Postille 43

ten. Es ging dann über Dammhaus und das Morgenbrodstal, wobei sich diese Strecke als sehr schön aber auch steil herausstellte. Anschliessend hinauf auf die Ackerstraße.

Die zünftige Erbsensuppe gab es dann auf der Hanskühnenburg diesmal sogar mit kirchlichen Segen. Von der Hanskühnenburg ging es dann im Nieselregen hinab durch das Steinatal Richtung Mühlenberg, wo uns deutlich besseres Wetter erwartete.

Aber auch die wetterbedingte eingekürzte Strecke hat den „alten“ Herren wieder alles abverlangt und wir hatten am Ende 105,5 km 2066 Höhenmeter zusammen.

Rainer Kirchhoff



Germanen-Postille 43

TVG-Reise 2016

Bier und Becherovka

Nach über zwei Jahren Pause starteten wir am 23. April zu einer dreitägigen Reise nach Prag. Nachdem das Frühstück bei Koithahn eingeladen war, ging es pünktlich um 7 Uhr los. Der Bus der Firma Scheithauer war mit 50 Personen voll belegt. Die Fahrt führte uns zunächst Richtung Dresden. Auf dem Rastplatz Muldental gab es das auf Reisen mit dem TVG üppige Frühstücksbuffet. Gut gesättigt setzten wir die Fahrt auf der fast fertigen A17 Richtung Prag fort.

Am frühen Nachmittag erreichten wir unser 4-Sterne-Hotel „Duo“ in einem Außenbezirk von Prag. Nach ein paar Schwierigkeiten beim Einchecken - jeder musste ein Formular mit

Ausweisnummer ausfüllen - konnten wir die Zimmer beziehen. Danach nutzten wir unseren Reisebus zu einer Fahrt in das Stadtzentrum, um hier auf eigene Faust ein paar Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Astronomische Uhr anzusehen oder einfach nur mal einen Kaffee zu trinken. Um 17 Uhr war dann gemeinsames Treffen am Jan-Hus-Denkmal.

Die nächsten gemütlichen Stunden verbrachten wir im Lokal Staromáček mit dem Abendessen. Anschließend stand dann der Besuch eines in der Nähe unseres Lokals liegenden Schwarzlichttheaters auf dem Programm. Dort gab es an diesem Abend „Colour Dreams of Dr.





Frankenstein“. Künstlerisch war das ganze nicht sehr hochwertig, aber es gab doch die eine oder andere Szene, die zum Schmunzeln anregte. Als wir das Theater verließen, regnete es und alle hatten es eilig, die in der Nähe liegende U-Bahn-Station zu erreichen. Auf Grund dieser Eile gingen kurzfristig 3 Teilnehmer verloren, konnten aber nach kurzer Zeit vom Organisationsteam ausfindig gemacht werden. Noch weit vor Mitternacht erreichten alle den U-Bahnhof Střížkov, der nur 200m vom Hotel einen Ausgang hat. Die Bar hatte noch geöffnet und so wurde es noch ein gemütlicher Abend.

Nach einem reichhaltigen Früh-

stücksbuffet holten uns unsere Stadtführer am Hotel ab. Mit unserem Reisebus ging es zunächst auf eine Stadtrundfahrt, wo uns einige Sehenswürdigkeiten außerhalb des Innenstadtbereichs gezeigt wurden. Die Rundfahrt endete an der Prager Burg. Hier teilten wir uns in 2 Gruppen. Nach Besichtigung der Außenanlagen der Burg ging es hinab in die Altstadt über die Karlsbrücke bis zum Wenzelsplatz, wo die Stadtführung endete. Einer der Reiseleiter empfahl uns noch ein schönes Café. Dort genossen wir heißen Kaffee und guten Kuchen und vor allen Dingen konnten wir uns aufwärmen! Drei Stunden Stadtrundgang bei Sonne aber kühlen Tempe-

raturen hatten uns etwas geschlaucht. Nach einiger Zeit zur freien Verfügung fanden wir uns in der Brauerei-Gaststätte „Novoměstský Pivovar“ zum Abendessen ein. Wir verbrachten einige gemütliche Stunden bei gutem Essen, schmackhaften Bieren und den ein oder anderen Becherovka. Mit der Metro ging es dann wieder zurück zum Hotel. Im Hotel wurde der angefangene gemütliche Abend fortgesetzt.

Am Montag fuhren wir, vom Frühstück gut gestärkt, ein paar Kilometer Richtung Norden zur Škoda Werks- und Museumsbesichtigung in Mladá Boleslav - dem früheren Jungbunzlau. Jeder erhielt zur Führung einen Kopfhörer und konnte so den Werksführer auch im lauten Presswerk gut verstehen. Neben dem Presswerk gab es noch

einen Besuch in der Endmontage. Nach der Werksbesichtigung nahmen wir noch an einer Führung durch das Museum, wo Modelle aus der über 100-jährigen Firmengeschichte ausgestellt sind, teil. In der Zwischenzeit hatte unser Busfahrer frische Brötchen besorgt. Gleich neben dem Bus wurden die üppigen Restbestände vom Frühstück des ersten Tages angerichtet.

Satt und zufrieden wurde die Heimreise angetreten. Dank sei unserem Stadtführer Herrn Lukas ausgesprochen. Neben der Stadtführung hat er auch die Restaurants, das Theater und noch einiges mehr im Vorfeld für uns organisiert.

Ingrid Böttcher

TVG-Laufsportler trainierten für das Deutsche Sportabzeichen

Nicht nur auf den Langlaufstrecken sind die Mitglieder vom TVG Laufftreff in Hattorf zu finden. Auch auf dem Sportplatz an der Oder und im Freibad Hattorf konnte man sie im Sommer bei sportlichen Übungen beobachten. Hier trainierten sie für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (Foto letzte Seite). Es fanden sich wieder mehr als 20 TVG Laufftreffer beim Sportabzeichen Obmann Christian Irmer ein um sich den Prüfungen zu stellen. Nach einer gezielten Aufwärmphase wurden die vier verschiedenen Disziplinen angegangen: Kraft, Koordination, Ausdauer

und Schnelligkeit, indem man die Kugel stieß, weit oder hoch sprang, den Schlag-, Medizin- oder Schleuderball warf und eine Langstrecke absolvierte, was den Läufern auf den Leib geschneidert erschien. Mehrere Teilnehmer erreichten sofort alle geforderten Ergebnisse für Gold, Silber oder Bronze. Einige mussten noch weiter trainieren. Letztendlich haben alle ihr Ziel zu erreicht. Bei Schwierigkeiten mit einzelnen Disziplinen konnten im Freibad entsprechende Leistungen angerechnet werden. Hier wurde auch der Schwimmnachweis erbracht.

Reinhard Meyer

Kinderturnfest in Hörden

Ende August waren wir mit sechzehn Kindern beim Kinderturnfest in Hörden vertreten. Bei tropischen Temperaturen haben alle, ihre zum Teil ersten Wettkämpfe erfolgreich absolviert. Dabei waren die Kinder entweder beim 3-Kampf in der Leichtathletik oder im Gerätturnen aktiv; einige sogar in beiden Disziplinen als 6-Kampf. Bei den anschließenden Staffeln stand der Spaß im Vordergrund.

Die meisten Kinder sind zum Übernachten geblieben. Gemeinsam wurde bei Hot Dogs und schöner Musik gelacht, getanzt, getobt und auf die Dunkelheit gewartet. Mit bunten Leuchtstäben und Taschenlampen ausgestattet, sind wir mit den anderen Übernachtungskindern zur Nacht-

wanderung aufgebrochen. Beim anschließenden Lagerfeuer mit Stockbrot haben wir den Tag ausklingen lassen.

Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht in unserem Zelt haben wir am Sonntagvormittag mit zwei Mannschaften am Jux-Wettkampf teilgenommen. Alle Kinder hatten dabei viel Spaß, und die anschließende Wasserschlacht hat dieses tolle Wochenende perfekt abgerundet.

An dieser Stelle auch einen großen Dank an alle Helfer und Helferinnen. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr auch wieder beim Kinderturnfest dabei sind!

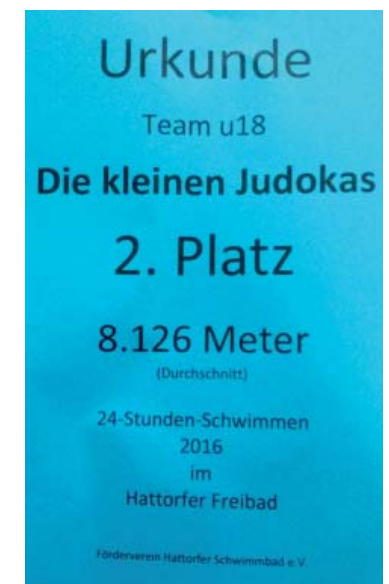
Maren



Judoka nicht nur auf der Matte aktiv

Beim diesjährigen 24-Stunden-Schwimmen im Hattorfer Freibad haben die „kleinen Judokas“ Emma-Lene Grosse, Erik Stefan Böttner, Svenja Walthes und Lea-Sophie Grosse teilgenommen. Mit 8.126 geschwommen Metern haben sie sich damit den 2. Platz bei der Gruppenwertung U18 erreicht und so die Judosparte des TVG erfolgreich auch außerhalb der Judomatte vertreten.

Heiko



Sie laufen - und laufen überall

Nordhessencup 216

Die diversen Laufveranstaltungen des Südniedersachscups sind im Bereich zwischen Hann.Münden und Alfeld einschlägig bekannt und werden auch von Laufsportlern aus dem Landkreis Osterode seit Jahren stark frequentiert. Im Gegensatz dazu ist hier der Nordhessencups fast unbekannt. Insgesamt 17 Wertungsläufe werden dort angeboten, von denen auf den 10-km-Strecken die besten 8 Läufe gewertet werden. Die Punkte werden nach der Richtzeit des mittleren Läufers verteilt, der 1000 Punkte erhält. Pro Sekunde, die man schneller oder langsamer läuft, erhält man einen Punkt mehr oder weniger.

Vom TVG Hattorf nahmen in diesem Jahr Steffen und Henning Meinecke am Nordhessencup teil. Beide

starteten in der Altersklasse M20 in der 10-km-Wertung. Veranstaltungsorte waren unter anderen Kaufungen, Baunatal, Hessisch Lichtenau, Eschwege, Heiligenrode und Melsungen. Hinter dem Sieger Florian Engel von der LG Vellmar, der 21.996 Punkte erreichte, belegte Steffen Platz 2 mit 21.912 Punkten. Ihm fehlten in den acht Läufen nur 85 Sekunden zum Cup-Sieg. Henning, eigentlich Kurzstreckler, belegte Platz 4 mit 19.597 Punkten. Beide fanden die Laufserie interessant und empfehlenswert.

Greene

Beim 21. Leinewiesenlauf am 3. September in Greene gab Claudia Heidelberg-Lehmann ihr Debüt auf einer 10-km-Strecke. Nachdem sie bisher nur auf Kurzstrecken unterwegs war, erreichte sie den dritten Platz der AK W45. Brigitte Kohn lief die 5 Kilometer in 30:57 Minuten und landete auf Platz 1 der AK W65. Nach 1:36:00 Stunden lief Günter Bütepage beim Halbmarathon als Dritter der Gesamtwertung und Sieger seiner AK M60 ins Ziel.

Wolfsburg

Vier TVG Athleten waren am 4. September beim 11. Wolfsburg-Marathon dabei und bestritten bei guten Laufwetter,

Das Team Willershausen

abgesehen von starken Windböen, den Halbmarathon. Auf Platz 6 von 1748 Finishern und Platz 2 seiner Altersklasse Herren lief Steffen Meinecke nach 1:20:27 Stunden ins Ziel. Hubertus Bartkowski benötigte 1:33:13 Stunden um Platz 8 seiner AK M50 zu erreichen. In der AK M45 schaffte Dirk Pejril in 1:56:55 Stunden Platz 8 und Stefan Spillner in 1:57:53 Stunden Platz 96.

Willershausen

In Willershausen, beim neu gestalteten Altämter Aue-Quelllauf gingen am 10. September bei hochsommerlichen Temperaturen um 30°C sieben TVG-Laufsportler an den Start. Die amtlich vermessene 5-km-Strecke durchlief Carola Schüßler (W45) in 28:14 Minuten und erreichte Platz 2 ihrer Altersklasse. Brigitte Kohn (W65) benötigte 32:08 Minuten zum AK-Platz 1. Beim 10-km-Lauf waren etliche Höhenmeter zu bewältigen, umso erfreulicher waren die Ergebnisse: Axel Riechel (M50) Platz 4 in 46:04 Minuten, Bernd Riechel (M50) Platz 6 in 53:51 Minuten und Jessica Gröbe

(W30) Platz 2 in 54:58 Minuten. Die Langstrecke über 17,6km, ebenfalls mit erheblichem Höhenprofil, zwangen Günter Bütepage auf Platz 4 des Gesamtfeldes und Platz 1 seiner Altersklasse M65 in 1:17:15 Stunden und Frank Nolte in 1:35:46 Stunde auf Platz 4 der AK M50.

Hahnenklee

Am 17. September veranstaltete die Sportgemeinde Hahnenklee den 10-Teiche-Marathon im Oberharz. Seinen ersten Marathon bestritt hier Kai Weidenbecher. Bei Dauerregen waren auf der Strecke ca. 700 Höhenmeter zu bewältigen. Am Ende lag es nur an Sekunden, um unter der Zeit von vier Stunden zu bleiben. 4:00:42 Stunden reichten aber zu Platz 15 und Platz 5 der AK M40. Auch die Halbmarathonstrecke hatte es mit 350 Höhenmetern in sich. Axel Riechel in 1:44:36 Stunden Platz 2 M50, Torsten Heinrich, 2:00:15 Stunden Platz 4 M45 und Udo Richert, 2:21:14 Stunden Platz 9 M50 waren für den TVG Hattorf dabei.

Reinhard Meyer



Trainingszeiten im Winter 2016/17

	DGH	DGH	DGH	OBERSCH.	OBERSCH.	
	1. DRITTEL	2. DRITTEL	3. DRITTEL	HALLE	GYMNASTIK	
Montag	14:30-15:30 Uhr Kleinkinder-Turnen 4½ - 6 Jahre					
	15:30-16:30 Uhr Kleinkinder-Turnen 3 - 4½ Jahre				17:00-17:45 Reha-Sport	
	16:30-18:00 Uhr Eltern-und Kind-Sport			18:00-19:00 Cross Tr	18:00-18:55 WSFG	
				19:00-20:00 Fitness Step Basic	19:00-19:55 WSFG intensiv	
	20:00-22:00 Uhr Jedermann-Gruppe und Prellball			20:00-21:00 Zumba	20:00-21:00 WSFG Herren	
Dienstag	DGH	DGH	DGH	OBERSCH.	OBERSCH.	
	1. DRITTEL	2. DRITTEL	3. DRITTEL	HALLE	GYMNASTIK	
				16:00-17:00 Tanz-Kinder		
	HSG Handball 16:30-18:00 Uhr weibl. Jugend B 18:00-19:30 Uhr männl. Jugend C 19:30-21:00 Uhr Damen			18:00-19:00 Fitness		
				19:00-20:00 Damen-Gymn	19:30-21:30 Step-Aerobic	
			20:15-22:00 Freizeit- Volleyball			
Mittwoch	DGH	DGH	DGH	OBERSCH.	OBERSCH.	
	1. DRITTEL	2. DRITTEL	3. DRITTEL	HALLE	GYMNASTIK	
	8:55 - 9:55 Uhr Senioren-sport		9:30 - 10:30 Uhr Geselliger Tanz			10:45-11:30 Reha-Sport
					16:30-18:00 Judo Anfänger	
				18:00-19:30 Uhr Judo		
			20:00-21:00 Power Fitness	19:30-21:00 Yoga		

DGH	DGH	DGH	DGH	OBERSCH.
1. DRITTEL	2. DRITTEL	3. DRITTEL	FITNESSR.	GYMNASTIK
15:30-16:30 Uhr Erlebnissport für Kinder ab 7 Jahre			18:15-19:45 Kraft und Fitness	17:00-18:00 WSFG sanft
20:00-22:00 Uhr HSG Handball Herren III				18:00-19:00 Fitnessgymn. mit Birgit B.
DGH	DGH	DGH	OBERSCH.	OBERSCH.
1. DRITTEL	2. DRITTEL	3. DRITTEL	HALLE	GYMNASTIK
15:00-16:15 Uhr Leichtathletik ab 6 Jahren				
16:15-18:00 Uhr <i>nicht im DGH*</i> Leichtathletik ab 12 Jahren				
17:30-19:15 Uhr Geräteturnen	Volleyball 18:00-20:00 Uhr VTS II & III		16:30-17:15 Reha-Sport	
19:15-20:30 Uhr Powerman			17:30-19:00 Uhr Judo ab 8 Jahren	
20:30-22:00 Uhr Freizeit-Volleyball			19:15-21:15 Uhr Judo ab 10 Jahren Fortgeschr. Mädchen	

*) Lindenberg-Halle in Osterode Treffpunkt 16:10 Uhr TVG-Bus beim REWE

Außerdem sind im Angebot:

Laufftreffs gibt es immer mo, mi und sa ab dem Parkplatz am Odersee (Anglerheim). Genauere Auskünfte gibt Heinz Gattermann unter Tel. 2610.

Walking findet mittwochs und sonnabends ab 18:30 Uhr (17:30 Uhr Winterzeit) statt. Start ab der Wohnung von Sabine Gobel, Herm.-Löns-Weg 29, am 1. Freitag im Monat ab Brigitte Kühne, Bachstraße 31b.

Handball Für einige Mannschaften findet das Training in Schwiegershausen oder anderswo statt. Mehr von CC Schindler unter Tel. 324.

Kurse werden angekündigt. Infos auf www.tvg-hattorf.de

Kraftraum kann während aller TVG-Hallenzeiten im DGH durch Mitglieder genutzt werden. Näheres bei Gerd Barke (Tel. 1650) erfragen.

Weitere Sportangebote im TVG Hattorf

Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen

Die Judoka bieten ab Freitag 21. Oktober einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen ab ca. 13 Jahren und Frauen an. In den Übungsstunden wollen wir unter anderem präventive Verhaltensweisen vermitteln und einfache Techniken aufzeigen um auf psychische und körperliche Gewalt angemessen zu reagieren.

Wie entziehe ich mich einer unangenehmen und bedrohlichen Situation? Wie selbstbewusst bin ich eigentlich? Wie gehe ich mit meiner Angst um? Wie zeige ich meine eigenen Grenzen auf und wo sind diese? Was ist Notwehr? Wann beginnt die körperliche Gewalt? Wie kann ich darauf angemessen reagieren bzw. alltägliche Gebrauchsgegenstände nutzen, um mich zu verteidigen? Auf all diese Fragen und hoffentlich noch weitere werden wir in diesem Kurs eingehen und verschiedene Lösungsvorschläge und praktische Beispiele anbieten.

Vorkenntnisse sind keine erforderlich, und alltägliche Bekleidung, an der auch mal gezogen werden darf, ist ausreihend.

Freitags 20.00 bis 21.00 Uhr

21.10.2016 bis 18.11.2016 (5 Termine) im Gymnastikraum der OBS.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für Fragen wendet Euch bitte an Heiko Beyer unter Tel. 0151/51159349.

Zumba

Derzeit wird auch wieder ein Zumba Gold-Kurs bei Anke Wedekind angeboten. Wer Spaß am Tanzen hat, ist **montags von 20.00 - 21.00 Uhr in der Halle der Oberschule** genau richtig. Lateinamerikanische und internationale Rhythmen laden hier zum Mittanzen ein. Das ganze läuft nach dem easy-to-follow-Prinzip, es ist kein geschlossener Kurs, ihr könnt jederzeit einsteigen und mitmachen. Hier kommt es nicht auf die perfekte Choreographie an, ihr sollt einfach Spaß am Tanzen haben und da ist diese Gruppe genau richtig. Bringt einfach bequeme, evtl. atmungsaktive Kleidung, Turnschuhe mit wenig Profil, ein Handtuch und genügend zu trinken mit und dann geht's los :-)

Yoga beim TVG Hattorf

Mittwochs ab 19.30 Uhr könnt ihr im Gymnastikraum der Oberschule mit Verena Niehus beim Yoga entspannen und Kraft, Flexibilität und Gleichgewicht trainieren. Yoga wirkt ganzheitlich, es wirkt nachweislich u. a. gegen Bluthochdruck, Schlafstörungen und Rückenschmerzen. Es hat eine beruhigende und ausgleichende Wirkung und ist neben dem körperlichen Training damit auch ideal zur Stress-Reduzierung. Auch wenn es die Yoga-Gruppe mittlerweile schon eine ganze Zeit lang gibt, sind auch hier Neu- und Quereinsteiger herzlich willkommen. Bringt einfach bequeme Kleidung, eine Matte und eine Decke mit und probiert es mal aus :-)

Neu: Lauftreff für Kinder

In den letzten Jahren werden im Rahmen von Stadtläufen (wie Altstadtlauf in Osterode) oder Volksläufen (wie unser Oderparklauf) auch immer Läufe für Kinder angeboten. Um für solche Läufe auch gut vorbereitet zu sein, möchten wir für Kinder ab 7 Jahren ein neues Trainingsangebot schaffen. Das Lauftraining wird zukünftig jeweils Samstags in der Zeit von 14 Uhr bis 15 Uhr stattfinden. Neben dem reinen Laufen werden auch die Grundlagen für technisch richtiges und ökonomisches Laufen vermittelt.

Treffpunkt: immer der Grillplatz am Oderparksee, erstmals am 22. Oktober.

Die Leitung des Kinderlauftreffs hat Philipp Gattermann.

...und im Sommer nach Berlin!

Das Deutsche Turnfest ist und bleibt ein absolutes Highlight:

- weltweit größte Wettkampf- und Breitensport-Veranstaltung mit langjähriger Tradition
- neben Wettkämpfen zahlreiche Showvorführungen, Fortbildungen und weitere Veranstaltungen
- über 70.000 erwartete Teilnehmer
- gedacht für alle Altersgruppen und Nationalitäten (Internationalität)

Weitere Infos gibt es schon unter www.turnfest.de

Also vormerken: „Berlin 03.-10. Juni 2017“



Wir begrüßen neue Mitglieder:

Anke, Lara & Lily Hofemann

Sandra, Amy & Zoe Lange

Hannah Talia Klaproth

Sabine Kirchhoff

Sophie Bartels

Sofia & Elias Villar Barros

Lennart Milan Hagemann

Florian Ehrhardt

Greta Cyris

Monika Urban

Tonia & Leona Thiele

Maik Renziehausen

Max & Lara Pätzelt

Diana Spillner & Jessie Hellmold

Melanie Hellmund & Lemmy Ackermann

Bennet Grosse

Emma & Hanna Filzkowski

Simone Heinrich

Julina Bremer

Thomas Hahn

Brigitte Kohn

Marion Becker

Darlene Albrecht

Elias Renz

Herzberg

Brambüh

Kirchstraße

Milanring

Pöhlde

Förstergasse

Seulingen

Luisenstraße

Milanring

Elbingerode

Veilchenweg

Milanring

Wulften

Scharzfeld

Schlesierweg

Bad Lauterberg

Ellernstraße

Wulften

Gieboldehausen

Ludwig-Uhland- Weg

Osterode

Ahornweg

Rotenbergstraße

Danziger Straße

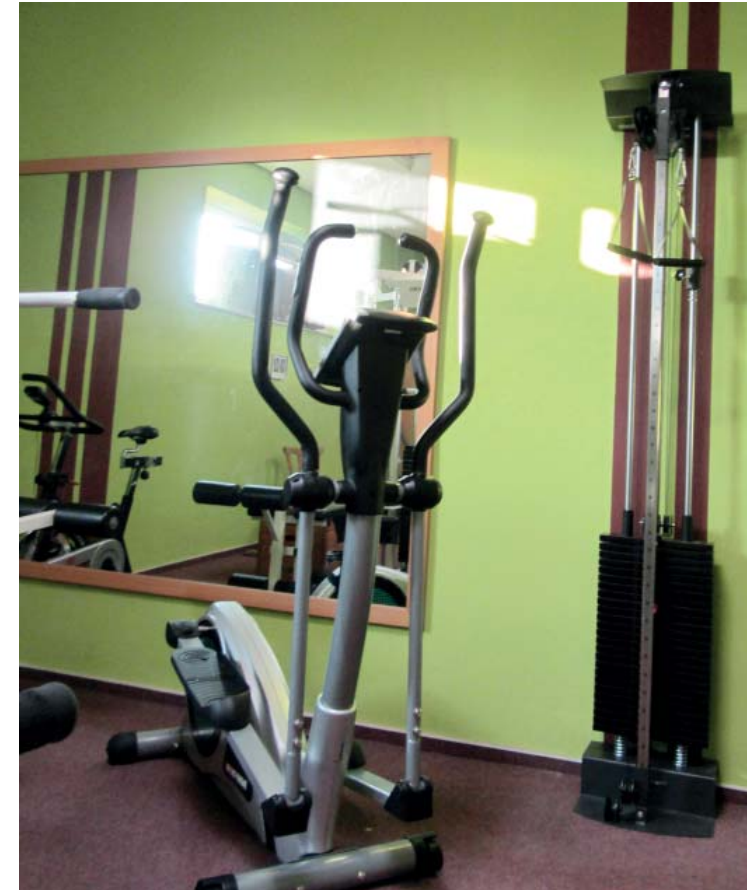


**Viel Spaß, Erfolg und neue Freunde
beim Sport im Turnverein „Germania“!**

Neue Geräte in unserem Fitness- und Krafraum

Vor wenigen Wochen haben wir den Gerätepark in unserem Fitnessraum um einen Crosstrainer und einen Seilzugapparat erweitert:

Nachdem wir im letzten Herbst ein Trainingsangebot für Jugendliche im Programm hatten, möchten wir in diesem Winterhalbjahr allen die Gelegenheit geben diesen Raum an einen festen Tag zu nutzen.



Ab 20. Oktober kann *donnerstags in der Zeit von 18:15 Uhr bis 19:45 Uhr* trainiert werden. Mit unserer *Sportlehrerin Maren Bierwirth* steht euch eine kompetente Beratung zur Seite.

85 Jahre

20. April Werner Grobecker

80 Jahre

14. April Horst Räke

7. Juni Henny Sommer

26. Juni Hubert Beushausen

12. August Gisela Klaproth

6. September Hermann Böttcher

20. September Willy König

75 Jahre

23. Mai Dieter Reinholz

31. Mai Willi & Walter Kühle

7. Juni Gertraud Wolter

11. Juni Hildegard Riechel

1. Juli Manfred Bringmann

7. Juli Heinrich Beyer

12. Juli Günther Bohnhorst

20. August Hannelore Gropengießer

27. August Friedrich-Wilh. Keunecke

23. September Waltraud Klapproth

70 Jahre

20. April Dr Ingeborg Steinfatt-Hoffmann

31. Mai Bärbel Muntanohl

15. Juli Jutta Beushausen

26. Juli Hannelore Gropengießer

30. August Brigitte Kirchhoff

12. September Christa Bode

und nachträglich
Gesundheit und viel Glück
- wünscht der TVG

65 Jahre

5. April Werner Matthies

12. April Erika Glinka

2. Mai Rainer Hausdorf

28. Juni Helmut Böttcher

29. Juni Gudrun Schirmer

27. Juli Ingeborg Küch

14. August Willi Barke

22. August Ursula Zupke

28. August Klaus Fischer-Wedekind

2. September Angela Reineking

11. September Iris Lohrengel

60 Jahre

6. April Inge Köhler

16. April Helga Lechte

13. Juni Siegmund Sommer

4. August Renate Starfänger

3. September Karin Wode

4. September Jürgen Tegemeier

50 Jahre

5. April Petra Wills

8. April Petra Hensel

14. April Birgit Mursal

27. April Henning Brakel

10. Mai Sylke Zille

19. Juni Claudia Romanowski

29. Juni Beate Kosmalla

2. Juli Anja Brakel

9. Juli Jens Hofemann

11. Juli Peter Lakemann

13. Juli Kathrin Böttcher

29. August Rainer Starfänger

TERMINE**Oktober**

Sa 22. 14:00 Grillplatz Kinder-Lauftreff

November

Mo 7. 17:15 ab DGH Laternenumzug Kinder

So 13. 9:30 Gasthof Trüter Gottesdienst Volkstrauertag

Sa 19. 15:00 DGH Kreis-Frauentreffen

Di 29. 20:00 Gasthof Trüter Vorstandssitzung

Januar 2017

Mi 25. 19:00 Lokhalle GÖ Feuerwerk der Turnkunst

Do 26. 20:00 Gasthof Trüter Vorstandssitzung

Februar

Fr 10. 19:30 Gasthof Trüter Jahreshauptversammlung

April

Do 6. 20:00 Gasthof Trüter Vorstandssitzung

Fr 21. 20:00 Bahnhofstr. 7 Redaktionsschluss Postille

Juni

Sa-Sa 3. - 10. Berlin Deutsches Turnfest



**INTERNATIONALES
 DEUTSCHES
 TURNFEST
 BERLIN 03.-10.JUNI 2017**



*Bitte teilt Änderungen bei Adresse,
Konto oder Namen umgehend mit.
Herzlichen Dank!*

